

# It's a story of my live

## Weil ihr Gewissen sie an ihn bindet...

Von scater-fiffy

## Weil sie Verpflichtung an ihn bindet...

*Story in my life*  
*Searching for the right*  
*But it keeps avoiding me*  
*Sorrow in my soul*  
*Cause it seems that wrong*  
*Realy loves me company*

Hilary saß an ihrem Schreibtisch in der BBA und bearbeitete Akten, als plötzlich die Tür aufging und die *Blade Breackers* herein kamen. „Hey Hil, was macht die Arbeit?“, fragte Ray und hob die Hand zum Gruß. Die Angesprochene seufzte genervt auf, sah aber weiterhin auf ihre Akten. „Gut, bis ihr kamt! Und nennt mich gefälligst nicht Hil, verstanden?!“ „Ja klar, Hil, schon kapiert!“, gab ihr Tyson die Antwort und grinste frech. Die Brünette sah nun doch auf. „Habt ihr nichts besseres zu tun als mir auf die Nerven zugehen?!“ Sie war gereizt. Seit Wochen schob sie Überstunden. „Nein, nicht wirklich.“, meinte Max und alberte mit Tyson herum. Hilary griff angenervt zum klingelnden Telefon. „BBA, Hilary Tatibana am Apparat. Was kann ich für Sie tun?“, meldete sie sich freundlich und begann in den darauf folgenden Minuten sich Notizen zu machen. Als sie auflegte suchte sie in ihrem Adressbuch, als es an der Tür klopfte: „Herein!“ Die Tür ging auf und Mister Dickenson trat ein. „Ach hier seid ihr, Hiro, Kai, ich hab sie!“, rief Mister Dickenson nach hinten, bevor er sich an Hilary wandte: „Tut mir leid. Haben sie dich gestört?“ „Ja, wäre schön wenn das nicht jeden Tag passieren würde, ich muss nämlich schon genug arbeiten.“ „Hey Hil warum so negativ?!“, fragte Tyson und sah sie verwirrt an. Doch Mister Dickenson schob die Jungs bereits aus dem Zimmer. „Ich komme nachher noch mal.“ Hilary nickte und widmete sich wieder ihrem Schreibkram.

Vor der Tür:

„Was ist den mit Hil los?“, fragte Tyson in die Runde und sah auf die geschlossene Tür. Kai wusste es, doch er schwieg. „Das könnt ihr euch nachher auch noch fragen, jetzt wird trainiert!“, donnerte Hiro und schob die Jungs Richtung Trainingsanlage.

*He's more than a man*  
*and this is more than love*

*the reason that the sky is blue  
the clouds are rolling in  
because I'm gone again  
and to him I just can't be true*

Hilary beendete um 19:00 Uhr ihre Arbeit und war erstaunt das sie heute mal keine Überstunden machen musste, alles war fertig. In einer halben Stunde würde diese bekloppte Firmenfeier beginnen, die extra für die Jungs gegeben wurde, weil sie das letzte Turnier gewonnen hatten. Hilary hatte keine Lust auf die Party zu kommen, doch irgendwie lies sich das nicht vermeiden. Und zuhause wartete sowieso nur ihr Freund John. Sie wollte und wollte ihn doch nicht sehen. Warum hatte sie das getan, warum betrog sie ihn? Sie wusste es nicht.

Ihr Handy klingelte. Es war John. Sie nahm nicht ab und nach dem dritten mal legte er auf. Hilary schnappte sich ihren Kram und verlies das Büro. Zuhause angekommen fand sie John im Schlafzimmer vor. „Hey, sorry ich hab das Handy nicht schnell genug zu fassen bekommen als du angerufen hast.“, begrüßte sie ihn von der Tür aus und entledigte sich ihrer Jacke. Er drehte sich zu ihr um und knöpfte sein Hemd zu. „Schon okay, ich hätte länger klingeln lassen sollen, aber jemand war an der Tür, also musste ich auflegen. Ich hab übrigens dein Kleid aus der Reinigung geholt, der Rotwein ist draußen!“ Sie nickte stumm, gab ihm einen leichten Kuss und zog ihr Shirt aus. Am Kleiderschrank hing ihr weißes Sommerkleid. Es war Schulterfrei und zeigte einen großen Teil des Rückens und besonders lang war es auch nicht. „Meinst du ich soll eine Jacke anziehen?“, fragte John und sah fragend aus dem Fenster. „Nimm dir vorsichtshalber eine mit, mach ich auch. Ich denke Vorsicht ist besser als Nachsicht!“, rief sie ihm zu und schlüpfte in ihr Kleid. „Okay.“ Hilary sah zu ihm, als sie ihr Haar zusammen band und etwas Rouge auflegte. Er war wie immer. Verständnisvoll, lieb, charmant. Und sie? Hilary schob den Gedanken beiseite und zog lieber ein Paar weißsilber Ohrstecker und dazu eine passende Kette an. „Hilary kommst du bitte?“, rief er ihr vom Gang aus zu und zog bereits Schuhe an. „Ja.“ Sie schnappte sich ihren schwarzen Bläßer und die weiße Handtasche. Im Gang zog sie ihre schwarzen Pumps an und verlies mit John die Wohnung.

*And I know that he knows  
that I'm unfaithful  
and it kills him inside  
to know that I'm happy  
with some other guy  
I can see him dying*

Sie betraten das BBA – Gebäude. Sofort kamen ihnen Tyson und Max entgegen. „Na Hil? Hi John!“, riefen sie synchron und plapperten mit John, während Hilary nur hübsch neben dran stand und ab und zu ´ja´ oder ´nein´ sagte und nett lächelte. Sie sah sich unauffällig im Raum um. Es waren noch einige andere Teams anwesend, White Tigers, Majestics und F.Dynasty. Ray und Kai standen bei den White Tigers und Mister Dickenson unterhielt sich mit Hiro. Plötzlich trafen sich Hilarys und Kais Blick. Schnell sah sie weg.

*I don't wanna do this anymore*

*I don't wanna be the reason why  
Everytime I walk out the door  
I see him die a little more inside  
I don't wanna hurt him anymore  
I don't wanna take away his life  
I don't wanna be  
A murderer*

John blieb Hilarys Blickkontakt zu Kai nicht unbemerkt und sah nun, wie sie ihn anlächelte. Er wusste, dass sie ihn betrog und ihr war das klar. Doch sie schwieg, zu groß war die Angst ihn zu verlieren. Sie liebte ihn doch, oder etwa nicht? Liebte sie Kai und nicht John? Sie war verwirrt. „Hey Hil, tanz mit mir!“, forderte sie Tyson auf. „Bin ich blöd?! Die Schuhe sind neu Tyson, glaubst du ich lass zu das du mir die versaut. Außerdem brauche ich meine Füße noch!“, erklärte Hilary mit einem wissenden Grinsen und erinnerte sich an den letzten Tanz mit Tyson. Danach hat sie den ganzen Abend nicht mehr tanzen und laufen können. John zog sie auf die Tanzfläche. *Vielleicht hab ich nur einen Durchhänger? Das wird bestimmt wieder mit unsere Beziehung, oder?* Das Lied beschrieb genau ihrer Situation und sie wusste warum John sie ausgerechnet zu diesem Lied zum Tanz aufgefordert hatte.

*I feel it in the air  
as I'm doing my hair  
preparing for another day  
A kiss up on my cheek  
as if I'm gonna be out late  
I say I won't be long  
Just hanging with the girls  
A lie I didn't have to tell  
Because we bouth know  
Wehre I'm about to go  
And we know it very well*

Er beugte sich leicht zu ihr herab. „Wie lange willst du dieses Spiel noch fortführen?“ Hilary sah ihn nicht an und blieb stumm, als er sie von der Tanzfläche führte. Für Tyson und die Anderen waren sie Beide das ideale Paar. Doch da gab es Jemanden der wusste es besser.

Hilary saß am nächsten Morgen wie immer in ihrem Büro und erledigte Papierkram. Wie jeden Tag störten die Blade Breackers. Wie immer holte sie Mister Dickenson oder Hiro wieder aus dem Büro der Brünetten. Niemand sah die verweinten Augen, niemand bemerkte die Einsilbigkeit des Mädchens, dass seit Jahren bei ihnen war. Hilary schlief nicht mehr mit Kai, und dieser dachte, dass Hilary ihre Beziehung wichtiger war. Doch jeden Abend wenn Hilary in die gemeinsam Wohnung von John und ihr kam, herrschte Stille.

*`Cause I know that he knows  
that I'm unfaithful  
and it kills him inside*

*to know that I'm happy  
with some other guy  
I can see him dying*

*I don't wanna do this anymore  
I don't wanna be the reason why  
Everytime I walk out the door  
I see him die a little more inside  
I don't wanna hurt him anymore  
I don't wanna take away his life  
I don't wanna be  
A murderer*

Ein Tag wie jeder andere, eine Woche wie immer, ein Monat so normal wie eh und je. Oder etwa nicht? Hilary war viel zu spät dran, als sie zur Arbeit kam. Natürlich wurde ihr zu Spätkommen bemerkt, natürlich wurde es entschuldigt und natürlich stellte niemand Fragen. Oder etwa doch?

Als Hilary ihr Büro betrat sah sie verblüfft in das Gesicht eines jungen Mannes der ihr sehr wohl bekannt war.

*Our love,  
His trust  
I might as well take a gun and put it to  
His head  
Get it over it  
I don't wanna do this  
Anymore (anymore)*

*I don't wanna do this anymore  
I don't wanna be the reason why  
Everytime I walk out the door  
I see him die a little more inside  
I don't hurt him anymore  
I don't wanna take away his life  
I don't wanna be  
A murderer ( a murderer)*

„Kai, was... ähm... was machst du hier?“, fragte Hilary stotternd und versuchte ihre rechte Wange vor ihm zu verstecken. Er ging auf sie zu. „Ich will Antworten!“, hauchte er leise und sah ihr tief in die braunen Augen. „Was?“ Hilary sah ihn verwirrt an. „Warum, kommst du immer mit geröteten und verweinten Augen zur Arbeit? Warum bist du so einsilbig geworden? Und warum versuchst du deine Wange zu verdecken, damit ich nicht sehe, dass John zugeschlagen hat?“ Er nahm Hilary an ihren Handgelenken und zog sie an sich, strich sanft über ihren Rücken und doch zuckte sie unter seiner Berührung zusammen. Nicht aus Scharm, eher aus Schmerz. „Er hat dich geschlagen, weil du ihm fremdgegangen bist. Ich habe euch streiten gehört Hil, ich wohne gegenüber. Vergessen?!“ Er spürte wie sie ihren Kopf schüttelte. „Ich hab dich immer geliebt, auch als wir nicht mehr miteinander schliefen. Auch noch, als du beschlossen hattest bei John zu bleiben, obwohl er dich schlug. Ich hab deine

Entscheidung respektiert, aber ich werde nicht mit ansehen wie er dich ins Krankenhaus prügelt." Er nahm ihr Gesicht in seine Hände und zwang sie ihn anzusehen. „Ich liebe dich, Hilary!“, hauchte er und küsste sie.

In Hilary war wieder Wärme aufgekeimt, Wärme, die nicht mehr existierte seit sie mit John nach der Firmenfeier heimkam und er einfach zu schlug. Sachte erwiderte sie den Kuss, der immer fordernder wurde. Als sie sich lösten hatte sie die Antwort auf all ihre Fragen. Sie liebte Kai und er sie. „Ich liebe dich doch auch!“, flüsterte sie und zog Kai zu sich herunter. Seine Hand fuhr unter ihr T-Shirt, doch zum aller ersten Mal, hielt die Brünette ihn auf und löste den Kuss. „Nicht hier du weißt doch, deine Teamkameraden kommen hier jeden Tag rein.“ Das stimmte. „Dann ebene heute Abend, aber dann gibt es niemanden mehr der zwischen reinfunken kann!“, hauchte er in ihr Ohr und verschwand dann aus ihrem Büro.

Am Abend holte er Hilary ab und gemeinsam gingen sie in seine Wohnung und ....

(den Rest können wir uns denken oder?! ^!^)